

**Bulletin de la Société d'Etudes Scientif. d'Angers.** 14. Année. 1884. (Erschienen zu Angers, bei Germain & G. Grassin 1885.)

In botanischer Richtung als Lehrmittel sehr empfehlenswerth ist nachstehender Aufsatz: „Catalogue raisonné des Plantes utiles et nuisibles de la flore de Maine et Loire.“ (Programm d'un Musée Scolaire.) Eine ansehnliche Reihe von Nutzpflanzen einerseits, dann von schädlichen Unkräutern und Giftpflanzen andererseits wird nach einer sehr fasslichen Methode, und unter Beifügung der landläufigen Benennungen vorgeführt und beschrieben. Zahlreiche Abbildungen sind in den Text eingeschaltet. M. Přihoda.

**Beitrag zur Flora des mittleren und südlichen Mährens.** Von Dr. Ed. Formánek, Prag. 1886. Gr. 8°. Seiten VII und 115. (Selbstverlag des Verfassers.)

Der unermüdliche, um die Erforschung der Flora von Mähren und Schlesien hoch verdiente Autor, dessen Arbeiten auch in dieser Zeitschrift schon seit mehreren Jahren vielfache Beachtung finden, hat in vorliegender Abhandlung die Resultate seiner dreizehnjährigen botanischen Studien bezüglich des mittleren und südlichen Mähren niedergelegt und auf diese Weise ein Gesamtbild seiner in verschiedenen Zeitschriften zerstreuten Mittheilungen geliefert, welches als eine Zusammenstellung zahlloser Standortsangaben über sämtliche in obigem Bereiche bisher von ihm beobachtete Florenbürger einen bleibenden Werth für die Kenntniss der Vegetations-Verhältnisse von Mähren bewahren wird.

---

## Correspondenz.

Wien, am 5. November 1886.

Ueber jene Rose, welche Herr Błocki Ihnen unter dem Namen *Rosa Skofitziana* (Lemberg, nächst dem Petczynski'schen Teich) gesendet hat, kam ich nach genauer Besichtigung der Exemplare zur Ueberzeugung, dass diese Rose völlig identisch mit *R. uncinella* Besser. f. *ciliata* Borbás ist. Von letzterer Rose habe ich Originalien aus der Hand meines Freundes Borbás erhalten. H. Braun.

Wien, am 9. November 1886.

Als Nova für die Flora von Westungarn kann ich zwei Veilchenhybriden namhaft machen und zwar: 1. *V. mirabilis*  $\times$  *silvatica* Rapin (*V. Bogenhardiana* Gremler Beitr.) vom Thebener Kogel und dem Hundsheimer Berge, an beiden Orten aber so selten, dass etwa auf 2—3000 Stöcke der Eltern ein Bastart zu rechnen ist. Er unterscheidet sich übrigens von *V. mirabilis* durch die kleineren Blüten und Blätter und das spärliche Vorhandensein oder meist gänzliche Fehlen der charakteristischen Behaarung, von *V. silvatica* durch die breiten, hellgrünen an *V. mirabilis* erinnernden Kelchblätter, die duftenden Blüten und die mehr nierenförmigen Blätter. — 2. *V. arenaria*  $\times$  *Riviniana* (*V. Riviniana* var. *fallax* Celak. Prodr.?) in